



Gute Unterhaltung

Zum Feierabendhock des Musikvereins Dogern fand sich am Freitagabend eine große Anzahl von Gästen auf dem Platz vor der Gemeindehalle ein. Unterhalten wurden sie vom Musikverein Aichen, vom Bläserorchester Albbuck und vom Musikverein Scherzen (Bild). BILD: LINS

Festtage im Zeichen der Rose

Weilheim-Nöggenschwiel (bin) Das Rosendorf Nöggenschwiel steht am kommenden Wochenende im Zeichen der Rosentage. Zum 43. Mal findet das Heimatfest statt, das am Samstag, 7. Juli, um 11 Uhr traditionell mit dem Fassantrieb auf dem Josef-Raff-Platz durch Bürgermeister Roland Arzner feierlich eröffnet wird. Das Budendorf, der „Markt rund um die Rose“ und der Nöggenschwieler Rosenmarkt öffnen ihre Pforten. Der festliche Liederabend „Im Namen der Rose“ mit bekannten Filmmelodien beginnt um 19.30 Uhr in der Aula der Grundschule. Auf dem Kirchplatz findet ab 19 Uhr ein musikalischer Sommerabend mit Stimmung, Musik, Unterhaltung und Bewirtung statt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Rosendorfhalle verlegt.

Partnergemeinde feiert mit

Im Rahmen der 43. Rosentage in Nöggenschwiel feiern die Gemeinden Baden (Bretagne) und Weilheim am Samstag, 7. Juli, und am Sonntag, 8. Juli, das 20-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Kernstück des Partnerschaftstreffens ist eine Kunstausstellung in der Scheune von Matthäus Flum in Nöggenschwiel. Französische und einheimische Künstler stellen ihre Werke aus. Die Ausstellung ist am Samstag ab der Eröffnung um 18 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 8. Juli, findet nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, Beginn 9.30 Uhr, der Empfang der Rosenkönigin auf dem Kirchplatz statt, bei schlechtem Wetter in der Rosendorfhalle. Das Fröhlichkonzert der 43. Rosentage beginnt um 11 Uhr in der Rosendorfhalle. Der große Festumzug durch Nöggenschwiel startet um 14 Uhr. Anschließend gibt es in der Rosendorfhalle einen bunten Unterhaltungsnachmittag.

Das Kinderfest der Rosentage in Nöggenschwiel mit dem Clowntheater „Kakerlaci“ beginnt am Montag, 9. Juli, um 15 Uhr, in der Rosendorfhalle. Zum Handwerkerkvesper öffnet die Rosendorfhalle am Montag, 9. Juli, um 17 Uhr. Mit dem großen Wunschkonzert der Trachtenkapelle Nöggenschwiel, beginnend um 18 Uhr, findet das diesjährige Fest seinen Abschluss.

NACHRICHTEN

GEMEINDERAT

Voraussetzung schaffen für Kinderbetreuung

Weilheim – Der Gemeinderat Weilheim tagt heute, Dienstag, um 19.30 Uhr öffentlich im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Änderung des Bebauungsplans „Untere Scheueräcker“, die Beratung und Beschlussfassung über die Direktmitgliedschaft beim Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), die Einrichtung einer Ferienbetreuung an der Grundschule Nöggenschwiel sowie die Vorstellung der baulichen Umsetzung für eine Betreuung der Kleinkinder unter drei Jahren in den Kindergärten Weilheim und Remetschwiel. (bin)

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Neue Gestaltungspläne für kleinen Schulhof

Dogern – Der Gemeinderat Dogern hat öffentliche Sitzung heute, Dienstag, um 19.30 Uhr im Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen neben zwei Baugesuchen die vorgesehene Umgestaltung des kleinen Schulhofs und die Entscheidung über die Annahme von Spenden. (lid)

DORFFEST

Volkstümliche Blasmusik von den Polka Rebellen

Ühlingen-Birkendorf – Am Dorffest in Ühlingen am kommenden Wochenende gibt es ein musikalisches Highlight. Am Samstag, 7. Juli, unterhalten die „Polka Rebellen“ die Besucher am Fest. Die sechzehn Amateurmusiker aus Eggingen, Hüfingen, Weizen und Hausen vor Wald unter der Leitung von Konrad Binder spielen volkstümliche Blasmusik auf frische, freche Art, darunter Polkas, Märsche und Walzer im böhmisch-mährischen Stil sowie moderne Stücke. Los geht es um 21 Uhr.

NOTIZEN

DOGERN

Der Dekanatsgottesdienst der katholischen Frauengemeinschaft Dogern, vorgesehen für Mittwoch, 4. Juli, muss wegen der Kirchenrenovation verschoben werden. Die Frauengemeinschaft fährt am Mittwoch, 29. August, zur Wallfahrt nach Leuggern und am Donnerstag, 13. September, zum Gottesdienst ab 19 Uhr in Birkendorf.

ALBBRUCK

Der Blumenkurs bei der Birkendorfer Frauengemeinschaft ist ausgebucht. (de)

Der Sozialverband VdK hat Sprechtag im Rathaus am Mittwoch, 4. Juli, bis 18 Uhr.



Christoph Nägele (Vierter von links) hat am Wochenende das Fluggelände in Riedern wiederbelebt. Dankbar für zahlreiche Hilfestellungen ist er Manfred Frei (Fünfter von links). BILD: BURGER

Der Traum vom Fliegen lockt

- Christoph Nägele reaktiviert Flugplatz in Riedern
- Motorgleitschirme statt Ultraleichtflugzeuge
- Rückblick auf die Geschichte des Platzes

VON PATRICK BURGER

Riedern am Wald-Hürlingen – Nachdem Flugschulbetreiber Christoph Nägele aus Wehr bereits vor einigen Monaten sein Konzept zum Betrieb des Fluggeländes in Riedern am Wald dem Ortschaftsrat vorstellte, wurde am Samstag der Flugbetrieb wieder aufgenommen. Die Konzession des Platzes ist bis 2016 gültig, der Antrag zum Weiterbetrieb muss 2014 gestellt werden. Der Ortschaftsrat entschied damals den Flugbetrieb bis dahin zu beobachten und dann zu entscheiden, wie es weitergeht.

Die Geschichte des Platzes reicht bereits einige Jahre zurück. Der Lauchringer Manfred Frei war 1986 auf der Suche nach einem geeigneten Gelände für Ultraleichtflugzeuge. „Das Problem waren die Strommasten, die es überall gibt“, erinnert sich Frei. Als er auf einer Fahrt durch den Südschwarzwald schon resigniert heimfahren wollte, erinnerte er sich an den ehemaligen Sportplatz in Riedern am Wald. Nach Augenscheinnahme befand er das Ge-

lände als geeignet und erkundigte sich nach dem Besitzer, Edgar Probst.

1988 kam dann das grüne Licht vom Regierungspräsidium nachdem Bedenken – wie zum Beispiel seitens des Vogelschutzes – ausgeräumt waren. Bald war klar, dass die Ultraleichtflugzeuge mindestens 150 Meter über dem Boden fliegen und auch nicht in schützenswerten Gebieten wie das Mettmatal fliegen würden.

Auch Bedenken der Bevölkerung wegen Lärmbelastung konnten bald ausgeräumt werden. Als die Ultraleichtflieger um Manfred Frei aus Altersgründen ihren Betrieb aufgaben, wandte er sich an Christoph Nägele. „Ich wollte einfach nicht, dass die Konzession für den Platz verfällt.“ Nägele war sofort begeistert, den Platz zu übernehmen.

Christoph Nägele ist es wichtig, die Bevölkerung mit einzubeziehen, und Bedenken auszuräumen. „Aufgrund der langen Anfahrten hält sich das Flugaufkommen in Grenzen“, gibt Nägele Auskunft. Ein Flugschüler ist aus Menden bei Dortmund angereist. Flü-

ge soll es heute bis ins Gebiet von Schluchsee geben. Andere Flieger kommen aus der Schweiz. Aufgrund der verschiedenen Flugplätze wie Görwihl, Wehr und Riedern, wird sich das Flugaufkommen zusätzlich verteilen. „Nach dem Start fliegen wir in der Regel vom Startpunkt weg“, so Nägele. Auch der Landeanflug beginnt relativ hoch und ist normalerweise schnell abgeschlossen, so dass die Lärmbelastung auch hier gering bleibt.

Manfred Frei klärt auf. „Während ein vorbeifahrendes Mofa es immerhin auf 70 Dezibel bringt, liegt die Belastung bei den Motorgleitschirmen und Ultraleichtflugzeugen nur bei etwa 55 Dezibel“, so Frei. Bei mehrtägigen Schulungen, die auch mit Übernachtungen verbunden sei, profitiere auch die örtliche Wirtschaft. Die Bevölkerung sei auch eingeladen einfach mitzufliegen, um beispielsweise das eigene Haus von oben zu fotografieren.

Während in den 80er und 90er Jahren hauptsächlich Ultraleichtflugzeuge in Riedern starteten und landeten, beginnt mit Nägele die Ära der Motorgleitschirme. Die Reichweite eines Motorgleitschirms beträgt bis zu 200 Kilometern.

Weitere Infos im Internet: www.flieg-mit.eu

Freude über Pokale und Urkunden

Spaß am Sport steht im Mittelpunkt der Leichtathletik-Dorfmeisterschaften

Albbuck (de) Bei den Albbucker Leichtathletik-Dorfmeisterschaften gingen 85 Kinder und Jugendliche an den Start. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden im Dreikampf die Meister ermittelt. Dabei kämpften die erst sechsjährigen Teilnehmer ebenso um Punkte wie die größeren Wettkampfteilnehmer.

In den einzelnen Altersgruppen wurden die Dorfmeister festgelegt und am Ende mit Simon Günter und Jennifer Buckel die Superdorfmeister gekürt. Die erfolgreiche Teilnehmerin, die ohne Alterszuschlag die höchste Punktzahl erreicht hatte, erhielt ebenso wie Moritz Probst für die beste Einzelleistung den von Oswald Hilpert überreichten Sonderpreis der Volksbank Hoch-



Superdorfmeister und Pokalgewinner wurden in diesem Jahr Jennifer Buckel und Simon Günter (von links). BILD: DEHMEL

rhein. Dorfmeister 2012 wurden: Moritz Probst, Lukas Ebner, Simon Günter, Jens Schlachter, Jonas Schönle, Nico Kasper, Jens Rahmel, Emil Schäfer, Maurice Preiser und Jan Fleig.

Die Medaillen für die Mädchen konn-

te der Sportchef des Albbucker Sportclubs, Thomas Rolle, vergeben an: Anne Wötzel, Jelena Machajewski, Jennifer Buckel, Carla Mücke, Angelina Preiser, Sarah Nussbaumer, Leonie Rahner und Nathalie Kasper.

LEUTE aus Ühlingen und Albbuck



Fünf Teams zeigen faire Spiele

Das Turnier der Alten Herren Birkendorf brachte fünf Teams auf den Sportplatz nach Birkendorf. Statt wie sonst in der Vergangenheit auf zwei Feldern parallel wurde immer nur ein Spiel ausgetragen, was sich bewährte, so die Auskunft von Turnierleitung Klaus Schümann und Jan

Albicker. Angetreten waren Birkendorf 1 und 2, der SV Grafenhausen, der SC Hohentengen und die SG Schlüchtal. Am Ende konnte der FC Birkendorf 2 den Sieg für sich entscheiden, gefolgt vom SV Grafenhausen, FC Birkendorf 1, SC Hohentengen und SG Schlüchtal. BILD: BURGER



Stammtischler als Wegebauer

Arbeitseinsatz: Die Freizeitstraßenbauer der Albbucker Stammtischgesellschaft waren einmal mehr wieder im Arbeitseinsatz. Dabei kamen die Männer ganz schön ins Schwitzen bis das Gänsewegle in Kiesenbach wieder so hergerichtet war, dass es bequem von Spaziergängern und Wanderern benutzt werden kann. BILD: DEHMEL